



Schutzgebiete vorgestellt

**WACHOLDERHEIDE BEI VOCKERODE-DINKELBERG**

Schutzstatus	Naturschutzgebiet seit 1992, FFH-Gebiet seit 2008
Flächengröße	15,4 ha
Gemeinde	Spangenberg (Gemarkung Vockerode-Dinkelberg)
Kurzbeschreibung	Magerrasen mit Wacholderbeständen und Quellsumpfbereichen



Blick über die Wacholderheide.

Die Wacholderheide liegt als schmaler Streifen entlang des Waldrandes ca. 200 m westlich von Vockerode-Dinkelberg. Früher wurde die Fläche als gemeinsames Weideland der Gemeinde genutzt. Das heißt Schafe beweideten die Flächen. Wahrscheinlich wurde zudem gemäht oder auch geplaggt, um Streu für die Winter zu gewinnen. Nach Nutzungsaufgabe entwickelte sich ein Buchenmischwald, der drohte seltene Arten zu verdrängen. Seit das Gebiet unter Naturschutz steht, wird der Wald sukzessive zurückgenommen und die alte Hutennutzung fortgeführt. Die Wacholderheide wird durch regelmäßige, intensive Schafbeweidung sowie zusätzliche Entbuschungen erhalten. Die Entbuschungen werden in mühevoller Handarbeit ehrenamtlichen und in enger Absprache mit der oberen Naturschutzbehörde von der Interessengemeinschaft Vockeröder Heide e.V. umgesetzt. Zusätzlich sind aus Naturschuttmitteln finanzierte und vom Forstamt Melsungen koordinierte Unternehmerinsätze notwendig. Der geologische Untergrund des Gebietes ist mittlerer Buntsandstein mit einer mittelstarken, sandigen Bodenauflage. Die Wacholderheide ist sehr strukturreich und durchsetzt mit Feuchtbereichen und Quellhorizonten. Dadurch kommen seltene Pflanzenarten vor.

Besondere Pflanzen	Wacholder, Wald-Läusekraut, Quendel-Kreuzblume, Borstgras, Harzer Labkraut, Torfmoos, Rundblättriger Sonnentau, Weiße Waldhyazinthe, Bergwohlverleih
Besondere Tiere	Kurzflügelige Beißschrecke, Große Goldschrecke, Perlgrasfalter, Blindschleiche
Lebensraumtypen	5130 Wacholder-Formationen auf Zwergstrauchheiden oder Kalktrockenrasen, *6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden
Pflegemaßnahmen	Schafbeweidung, Entbuschungsmaßnahmen, Bekämpfen von Adlerfarn und Faulbaum
Beeinträchtigungen	Der Erhaltungszustand der Wacholderheide ist maßgeblich von ihrer Nutzungsintensität abhängig. Eine zu geringe Nutzung ist derzeit als größte Beeinträchtigung einzuschätzen. Weiterhin liegt das Gebiet isoliert von ähnlicher Vegetation, so dass kaum genetischer Austausch stattfinden kann.

***Auch Sie können zum Schutz dieser besonderen Lebensräume beitragen!***  
***Bitte betreten Sie das Gebiet nicht. Empfindliche Pflanzen könnten beeinträchtigt werden.***  
***Das Gebiet kann nur durch Unterstützung von Schafen oder Ziegen erhalten werden. Bitte stören Sie die Tiere nicht.***